

Statistik informiert ...

Nr. 45/2023

30. März 2023

Bruttoinlandsprodukt in Hamburg 2022 Deutlicher Anstieg der Wirtschaftsleistung

Nach ersten vorläufigen Berechnungen für das Jahr 2022 ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP als Wert aller erzeugten Güter und Dienstleistungen) in Hamburg gegenüber 2021 nominal (in jeweiligen Preisen) um 10,2 Prozent gestiegen. Unter Berücksichtigung der Preisveränderungen ergab sich eine reale Steigerung der Wirtschaftsleistung um 4,5 Prozent, so das Statistiskamt Nord. Mit diesem Ergebnis liegt Hamburg deutlich über der Entwicklung auf Bundesebene. In Deutschland insgesamt stieg das Bruttoinlandsprodukt nominal um 7,4 Prozent und real um 1,8 Prozent.

Während in Deutschland insgesamt das Verarbeitende Gewerbe mit einer realen Entwicklung von 0,2 Prozent stagnierte, zeigt sich in Hamburg von 2021 auf 2022 ein leichter Anstieg von preisbereinigt 1,5 Prozent. Im preisbereinigten Vergleich der Jahre 2019 und 2022 liegt das Hamburger Verarbeitende Gewerbe allerdings noch um 2,2 Prozent unter der Bruttowertschöpfung des Jahres 2019.

Das Hamburger Baugewerbe liegt demgegenüber im realen Vorpandemievergleich im Jahr 2022 um 1,5 Prozent über dem Wert des Jahres 2019. Am aktuellen Rand ist jedoch von 2021 auf 2022 ein realer Rückgang von 1,2 Prozent zu verzeichnen, womit der Rückgang geringer als im Baugewerbe auf Bundesebene ausfiel (real minus 2,9 Prozent).

Einen deutlichen Wachstumsbeitrag mit einem preisbereinigten Anstieg von 2021 auf 2022 um 5,3 Prozent leistete der Dienstleistungsbereich insgesamt. Der Hamburger Dienstleistungsbe- reich hat sich damit deutlich stärker als auf Bundesebene entwickelt, wo sich ein realer Anstieg von 2,9 Prozent zeigt. Besonders stark fiel das Wachstum mit realen 7,9 Prozent im Bereich Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation aus. Im Vorpan- demievergleich liegt die Bruttowertschöpfung des Jahres 2022 in allen drei Hamburger Dienst- leistungsbereichen preisbereinigt über dem Wert des Jahres 2019.

Hinweise:

Die hier vorgestellten Ergebnisse für das Jahr 2022 beruhen auf ersten vorläufigen Berechnun- gen des „Arbeitskreises Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“. Weitere Informa- tionen können auf der Internetseite des Arbeitskreises unter www.vgrdl.de abgerufen werden.

Zusätzliches Informationsangebot: Weitere Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamt- rechnungen, wie etwa Informationen zur Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts und der Bruttowertschöpfung im Zeitraum 1991 bis 2022, finden sich auch in unserem interaktiven [VGR- Dashboard](#).

Bruttoinlandsprodukt nach Bundesländern
1. Fortschreibung 2022

Gebiet	2021	2022	Veränderung 2022 gegen- über 2021	Anteil an Deutschland 2022	Veränderung 2022 gegen- über 2021
	in jeweiligen Preisen				preisbereinigt
	Mrd. Euro		%		%
Baden-Württemberg	538,9	572,8	6,3	14,8	1,4
Bayern	666,4	716,8	7,6	18,5	2,1
Berlin	165,5	179,4	8,4	4,6	4,9
Brandenburg	80,6	88,8	10,2	2,3	3,3
Bremen	35,2	38,7	10,1	1,0	5,1
Hamburg	130,9	144,2	10,2	3,7	4,5
Hessen	303,3	323,4	6,6	8,4	1,6
Mecklenburg-Vorpommern	49,9	53,4	7,2	1,4	0,2
Niedersachsen	315,7	339,4	7,5	8,8	1,1
Nordrhein-Westfalen	742,8	793,8	6,9	20,5	1,1
Rheinland-Pfalz	162,2	171,7	5,9	4,4	-0,2
Saarland	36,1	38,5	6,6	1,0	1,7
Sachsen	135,0	146,5	8,5	3,8	2,6
Sachsen-Anhalt	68,3	75,4	10,5	2,0	2,6
Schleswig-Holstein	104,7	112,8	7,7	2,9	1,3
Thüringen	66,4	71,4	7,5	1,8	1,5
Deutschland	3 601,8	3 867,1	7,4	100,0	1,8
darunter nachrichtlich:					
Westdeutschland					
mit Berlin	3 201,7	3 431,4	7,2	88,7	1,7
ohne Berlin	3 036,2	3 252,1	7,1	84,1	1,5
Ostdeutschland					
mit Berlin	565,6	615,0	8,7	15,9	3,0
ohne Berlin	400,1	435,6	8,9	11,3	2,3

Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein 2023

Bruttoinlandsprodukt (BIP) und Bruttowertschöpfung (BWS) für Hamburg
1. Fortschreibung 2022

Wirtschaftsbereiche (WZ 2008 Klassifikation)	2021	2022	Veränderung 2022 gegen- über 2021	Veränderung 2022 gegen- über 2019	Veränderung 2022 gegen- über 2021
	in jeweiligen Preisen		preisbereinigt		
	Mio. Euro		%	%	
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	102	144	40,7	7,7	- 5,6
B-E Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	15 531	16 122	3,8	- 2,1	1,2
C darunter: Verarbeitendes Gewerbe	13 386	13 941	4,1	- 2,2	1,5
F Baugewerbe	3 998	4 793	19,9	1,5	- 1,2
G-T Dienstleistungsbereiche	98 772	109 416	10,8	4,0	5,3
G-J Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	38 981	46 037	18,1	4,0	7,9
K-N Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungs- wesen	37 707	39 899	5,8	3,7	3,3
O-T Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte mit Hauspersonal	22 084	23 481	6,3	4,1	4,1
A-T BWS zu Herstellungspreisen insgesamt	118 403	130 475	10,2	3,0	4,5
Gütersteuern abzüglich Subventionen	12 470	13 745	10,2	4,5	4,5
BIP zu Marktpreisen	130 873	144 220	10,2	3,2	4,5

Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein 2023

Fachlicher Kontakt:

Dr. Alexander Vogel
Telefon: 0431 6895-9233
E-Mail: vgr@statistik-nord.de

Pressestelle:

Alice Mannigel
Telefon: 040 42831-1847
E-Mail: pressestelle@statistik-nord.de
Twitter: @StatistikNord